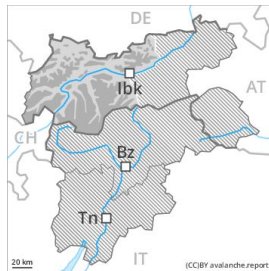


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 29.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

Nacht: Der Wind bläst in Kammlagen orkanartig. Neuschnee und viel Triebschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die Triebschneeansammlungen im Verlaufe der Nacht weiter an. Die frischen Triebschneeansammlungen sind teilweise mächtig. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Sie können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Verschiedene Triebschneesichten liegen sehr vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation etwas günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind wachsen die zuvor kleinen Triebschneeansammlungen deutlich an. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Tiefer in der Altschneedecke sind vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2300 m.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Vor allem in den Föhngebieten starker Südföhn.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Nacht: Der Wind bläst in Kammlagen orkanartig. Neuschnee und viel Triebschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die Triebschneeanisammlungen im Verlaufe der Nacht weiter an. Die frischen Triebschneeanisammlungen sind teilweise mächtig. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Sie können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Verschiedene Triebschneesichten liegen sehr vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m. Die Gefahrenstellen sind überschnit und schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation etwas günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

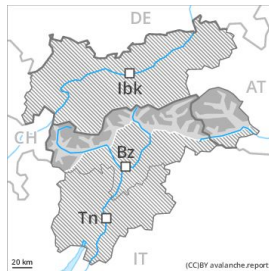
Es fallen verbreitet bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind wachsen die zuvor kleinen Triebschneeanisammlungen deutlich an. Die verschiedenen Triebschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Tiefer in der Altschneedecke sind vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2300 m.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Vor allem in den Föhngebieten starker Südföhn.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 29.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Neu- und Triebschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist recht groß und störanfällig. Sie können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in ihren Randbereichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Dort wo mehr Schnee fällt ist die Lawinengefahr höher.

Lawinen können auch in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Touren erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation etwas günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

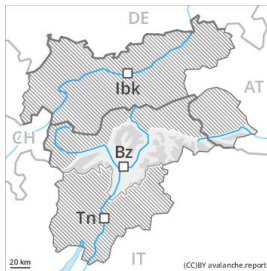
Es fallen verbreitet 15 bis 25 cm Schnee. Mit starkem Wind wachsen die zuvor kleinen Triebschneeansammlungen deutlich an. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist teilweise störanfällig. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Ausgeprägte Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können stellenweise ausgelöst werden.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor Neu- und Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen verbreitet Triebschneeanisammlungen. Die Triebschneeanisammlungen sind vereinzelt störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

Es fallen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Tief in der Schneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Kaum Anstieg der Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.